Norbert Arnold

Mit Adjektiven spielen

Wortschatz-Training und Textarbeit mit dem iPad

Frühjahr 2017

stabi medienzentrum
SEESTADT BREMERHAVEN

BREMERHAVEN
MEER ERLEBEN!

Grammatik-Unterricht

In der Regel wird Grammatik heute als Teil des integrativen Deutschunterrichts begriffen. Das bedeutet, dass das Material für die Analyse aus dem allgemeinen Deutschunterricht und der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen gewählt wird. Dadurch, dass hier nicht primär der grammatische Fokus gewählt wird, bekommt der Grammatikunterricht häufig den Status eines Gelegenheitsunterrichts.

Üblicherweise treffen die Schülerinnen und Schüler ihre grammatischen Entscheidungen auf Grund ihres Sprachgefühls, wobei große Unterschiede beispielsweise auf Grund der sprachlichen Sozialisation im Elternhaus zu beobachten sind.

Schülerinnen und Schülern ohne muttersprachliche Deutschkenntnisse können dagegen nicht grammatische Entscheidungen aufgrund ihres Sprachgefühls treffen. Sie benötigen im schulischen Unterricht gerade im grammatikalischen Bereich eine intensivere Unterstützung.

Adjektive

Adjektive umfassen rund ein Fünftel des gesamten deutschen Wortschatzes und bilden somit die drittgrößte Wortart. Sie dienen der genaueren Beschreibung.
Der kreative Umgang mit Adjektiven macht selbst gefasste Texte interessanter und stärkt deren Aussagekraft.

Nachfolgend soll der iPad-Einsatz am Beispiel „Adjektive und ihre Antonyme" in einer Fördergruppe von 5 Kindern aufgezeigt werden.
In Phase 1 wird die App „Multidingsda" genutzt während in Phase 2 die App „Knietzsche" zur Anwendung kommt.

Multidingsda App

Diese App ist ein Lernprogramm für den Aufbau und die Festigung des Grundwortschatzes. In 40 Themen (In- App-Kauf 9,90 €) kann ein Grundwortschatz von rund 600 Wörtern relativ selbständig erlernt werden. Das Lernprogramm ist besonders für Kinder mit Migrationshintergrund geeignet. Sie können den Wortschatz neben der Zielsprache Deutsch auch mündlich in ihrer Erstsprache festigen. Vierzehn Sprachen stehen dafür zur Auswahl: Albanisch, Arabisch, Bosnisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Kroatisch, Mazedonisch, Portugiesisch, Russisch, Serbisch, Spanisch, Tamilisch und Türkisch.

2 der 40 Themen befassen sich mit Adjektiven und ihren Antonymen: „Gegenteile 1" und „Gegenteile 2".

Die App bietet die folgenden Arbeitsschritte an:

1. Rundgang mit Sätzen: Zu jeder Bildkarte wird ein Satz vorgesprochen
2. Rundgang mit Wörtern: Zu jeder Wortkarte wird das Wort (Grundwortschatz) gesprochen
3. Wörter entdecken: Suche alle Wörter und sprich sie nach.
4. Wörter abrufen: Hör genau zu und klick das richtige Bild an.
5. Sätze abrufen: Höre genau zu und klicke das richtige Bild an.
6. Sprechblasen platzieren: Ziehe die richtige Sprechblase auf das leuchtende Bild (Spach-Bild-Zuordnung)
7. Wortkarten platzieren: Ziehe von drei vorgelegten Wortkarten die richtige auf das leuchtende Bild (s. Bild re. oben)
8. Wortkarte platzieren: Ziehe die Wortkarte auf das richtige Bild
9. Buchstabenpuzzle: Buchstabenkarten sortieren (s. Bild rechts unten)
10. Tippen: Entsprechendes Wort frei mit der Tastatur schreiben
11. Abschlussübung (s. unten.)

Bis Arbeitsschritt 6 wird keine Lesefertigkeit vorausgesetzt.

WLAN ist nicht erforderlich.

Phase 1: Unterricht mit Multidingsda App

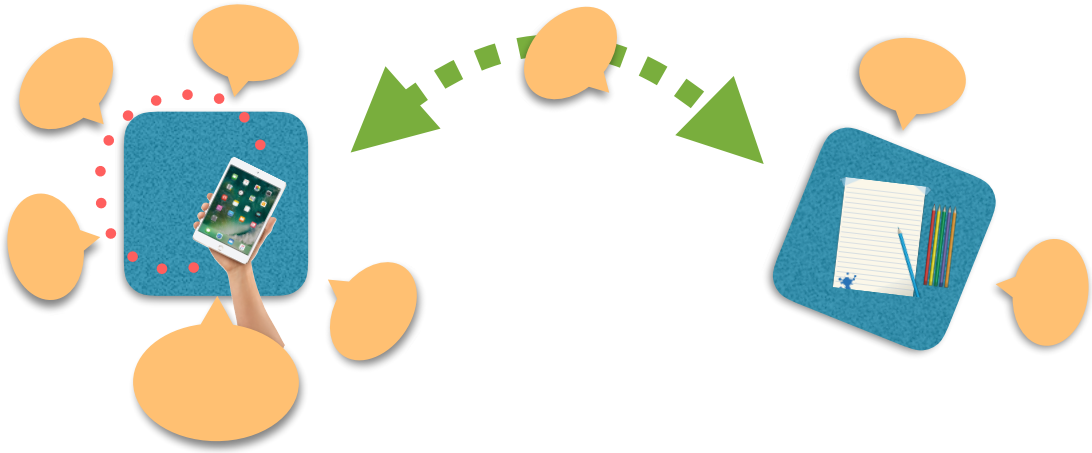
Je nach Lerngruppe können die einzelnen Arbeitsschritte (1-11) erarbeitet werden bzw. ausgelassen werden.

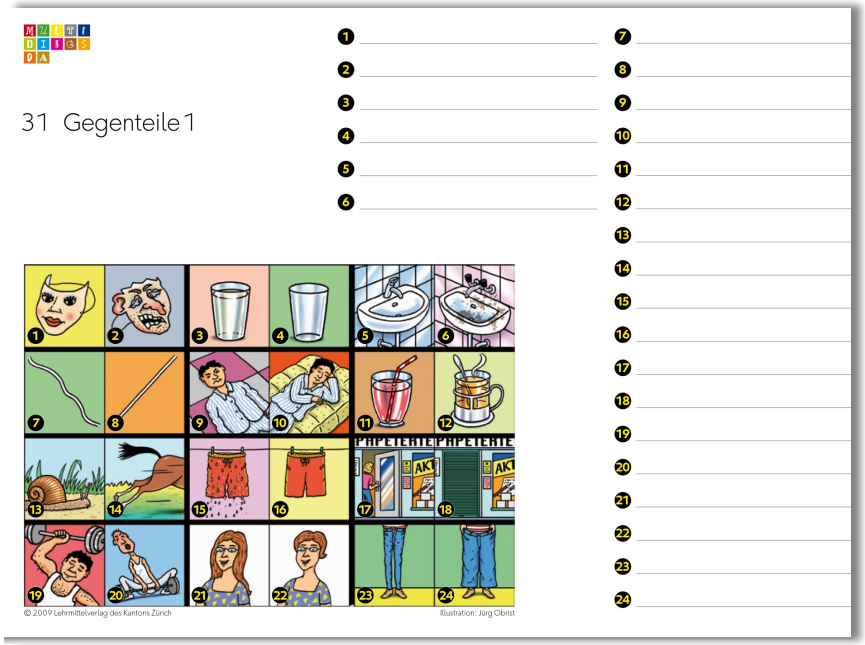
Grundsätzlich kann jedes Kind individuell mit Kopfhörer am iPad diese Arbeitsschritte abarbeiten; die wertvolle Kommunikation und Interaktion mit anderen Kindern während dieser Arbeitsphasen entfällt dabei allerdings.

Daher empfiehlt sich, den iPad-Bildschirm für zeitweilige frontale Unterrichtssituationen via AirPlay kabellos an eine Wand bzw. auf einen Monitor zu projizieren. Ersatzweise kann das iPad aber auch in der Mitte auf den Gruppentisch platziert werden.

Das iPad wandert ab Arbeitsschritt 3 von Hand zu Hand und alle müssen die Aufgabe lösen bzw. kontrollieren.
Soll der Focus auch auf Rechtschreibung gelegt werden, kann während Arbeitsschritt 7-9 parallel dazu auch noch das dazugehörige Arbeitsblatt mit Stift beschrieben werden. Ein zweiter Schreib-Arbeitsplatz fordert Behaltensleistung. Rechtschreibung merken – Arbeitsplatz wechseln – Eintrag in Arbeitsblatt.

Diese kooperative Arbeitsform kann nach kurzer Einarbeitung eigenverantwortlich von den Schülerinnen und Schülern übernommen werden. Die Bedienung der App als auch des iPads können vielfach vorausgesetzt werden, bedarf wenig Unterstützung.





Knietzsche App

Mit der kostenlosen Planet Schule App „Knietzsches Geschichtenwerkstatt“ können Kinder eigene Geschichten erzählen – ganz frei, ohne Vorgaben.
Die App fördert spielerisch Kreativität und Selbstvertrauen und unterstützt Kinder beim Erzählen. Die Spiel- und Gestaltungsmöglichkeiten sind groß. Nachwuchsautoren ab dem Vorschulalter erschaffen ihre eigenen Bildergeschichten.
Wer es schon kann, schreibt auch eigene Texte dazu. Ob spannend, lustig, nachdenklich, fröhlich oder ernst, alleine geschrieben oder mit Freunden und Klassenkameraden gestaltet: Die Kinder können ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Alles ist möglich, jede Geschichte ist anders - lustig oder traurig, ernst oder quatschig, gruselig oder fröhlich. Über 70 Figuren, mehr als 80 Gegenstände und Objekte sowie zehn verschiedene Hintergründe stehen zur Verfügung. Diese lassen sich kombinieren, verkleinern, vergrößern, drehen, spiegeln, nach Lust und Laune verändern und beschriften. Ist die Geschichte fertig, kann sie auch als PDF exportiert, verschickt oder ausgedruckt werden.

WLAN ist nicht erforderlich.

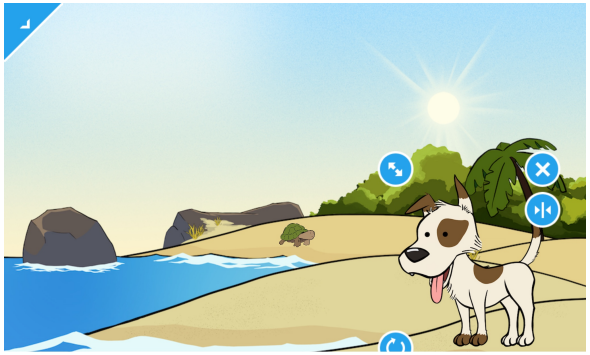
Phase 2: Unterricht mit der Knietzsche App

Die zuvor mit der Multidingsda App erarbeiteten Adjektive können in der 2. Phase von den Schülerinnen und Schülern in Einzelarbeit (Partnerarbeit auf Wunsch möglich) bildhaft dargestellt werden. Dies fördert nicht nur Kreativität sondern unterstützt nachhaltigen Lernerfolg.

Zunächst bietet sich an, je Seite ein Adjektiv und das dazugehörige Antonym bildhaft darzustellen und zu beschriften. Später können zusätzlich zu den bereits im Grundwortschatz erlernten Adjektiven eigene Vorschläge kreativ umgesetzt werden.

Ganz Kreative sind in der Lage die Adjektive in eine kleine zusammenhängende Geschichte „zu verpacken".

Zum Ende der Einheit kann für jede Schülerin bzw. jeden Schüler produktorientiert ein eigenes „Buch der Gegensätze" ausgedruckt werden einschließlich Deckblatt mit Buchtitel und Autorenschaft.



vorne - hinten

müde - wach

leer - voll

oben - unten

Warum iPad?

Das iPad steht in Konkurrenz zu einer Vielzahl traditioneller bewährter Arbeitsmittel wie Wort- und Bildkarten, Puzzle, Arbeitshefte etc.
. Warum der iPad-Einsatz?

1. Das iPad macht es der Lehrkraft leicht, alles erforderliche Material steht griffbereit zu haben. Keine Wortkarte kann verknicken, verschmutzen oder gar verloren gehen etc.
2. Das Arbeitsmaterial ist stets in Ausgangsform und bedarf nicht der vorherigen Kontrolle durch die Lehrkraft.
3. Die Schülerin bzw. der Schüler können ihre Arbeit stets beenden und später genau dort wieder die Arbeit aufnehmen.
4. Im iPad können eine Vielzahl von alternativen Lernmethoden schüler- und situationsgerecht zum Einsatz kommen
5. Die Apps nutzen im Gegensatz zu herkömmlichen Arbeitsmitteln Töne, bewegte Bilder. Dies schafft nicht nur mehr Nachhaltigkeit beim Lernen sondern macht den Lernprozess auch unabhängiger von der Lehrkraf – unterstützt selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Lernen
6. Es kann zum Ende der Lerneinheit mit einfachen Mitteln ein Produkt entstehen.
7. Die Nutzung von Geräten mit Bildschirmeingabe ist den Schülerinnen und Schülern selbst im Anfangsunterricht nicht fremd. Es bedarf daher wenig Unterstützung in der Bedienung.